

Max und Moritz machen Ferien in Großen-Buseck



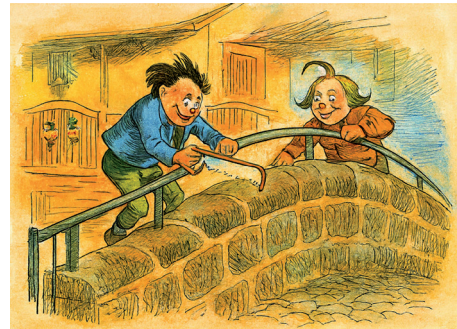
Juli 2026

Folge 448

Max und Moritz verbringen ihre Sommerferien in Großen-Buseck beim Lohplätze Dienche, einer entfernten Verwandten der Witwe Bolte.

Das ganze Dorf wartet auf das Ende der Ferien.

Max und Moritz kommen in Großen Buseck an, sie melden sich beim Bürgermeister dann. Der ist zur Zeit noch sehr erfreut. Fröhlich begrüßt er die neuen Leut. Was er jetzt noch nicht wissen kann, der Stress fängt nun erst richtig an.



Einfältige Auswüchse der Bürokratie – Max und Moritz beseitigen sie.

In des Sommers großer Hitze fehlt das Wasser für die Spritze. Die Feuerwehr findet das Problem, für Max und Moritz wird es jetzt unbequem.



Vor dem Backhaus ganzer Stolz, sitzt der Bäcker schönsten Holz. Es saß noch da, jetzt sitzt es hier, vor der großen Backhaustür.



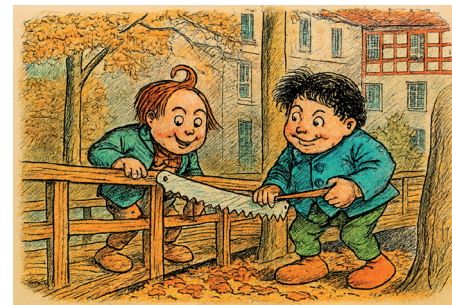
In Großen-Buseck ist das Maß der Zeit, die Uhr am Kirchturm auf jeder Seit. Wird diese Uhr plötzlich gestört, die Glocken man dann trotzdem hört. Der Glockenschlag verwirrt die Leut er passt nicht mehr zur richtigen Zeit.

Die Kirche läd zum Klettern ein bei funzligem Kerzenschein. Moritz seilt sich mit der Lampe ab, Max albert von der Kanzel herab.



Orgelpfeifen sind begehrt, sie haben einen hohen Wert.

Die Buben stehlen Orgelpfeifen. Die Orgel kann jetzt nur noch geigen.



Ritze, Ritze, diese Brücke hin zum Schloss ist bald in Stücke. Max und Moritz gehen es ruhig an, ein Wachdienst ist Opfer vom Haushaltsplan.



Kreativität ist Quelle für Innovation, Max und Moritz dachten sich das immer schon. Sie nutzen die Höhe des Deknimals zum Sport. Ist das dafür der richtige Ort? Moritz wirft den Ball in den Korb, der Löwe brüllt in einem fort.

Ist das neue Schwimmbad zu, finden die Buben einen Ersatz im Nu.

Im Schlosspark gibts genügend Wasser. Im Schwimmbad ist es auch nicht nasser.



Der Apfelwein entzückt den Gaumen, jetzt fehlt nur noch ein Schnaps aus Pflaumen.



Es kommt schließlich noch Eulenspiegel an, die Politik dies alles jedoch viel besser kann.



Max und Moritz sondieren die Lage. Es dauert nicht lange, dann werden sie zur Plage.

Der erste Streich erfolgt im Nu. Sie nageln die Tür der Schule zu.

Der Baktrog vom Lohplätze Dienche ist ein prima Boot, noch gibt es auf dem Schloss- teich kein Schiff- fahrtsverbot.

